Stadt Oberhausen	**13.03.2012 15:00 Uhr**	**Kulturausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
16. Sitzung des Kulturausschusses Großer Sitzungssaal, Rathaus Oberhausen		

Anwesende

Herr Schranz, Daniel (Vorsitzender)

Herr Flore, Manfred
Frau Bongers, Sonja
Herr Röder, Alfred — für Herrn Cordes, Hubert
Herr Grefermann, Jürgen
Frau Jäntsch, Angelika
Herr Lepges, Gerd
Frau Stroh, Uly
Herr Telli, Ercan
Frau Wingens, Ursula

Herr Bürgermeister Broß, Klaus-Dieter
Herr Barwanietz, Thomas
Herr Benter, Christian
Frau Mertens, Ursula
Frau Wolter, Marita

Frau Gödderz, Sandra — für Frau Wittmann, Regina
Frau Flötgen, Michaela

Herr Imlau, Hartmut
Herr Arlt, Gerd

Verwaltung

Herr Beigeordneter und StK Tsalastras, Apostolos
Herr Alexius, Peter
Herr Buchloh, Volker
Herr Diederich, Erwin
Herr Carp, Peter
Frau Dr. Vogt, Christine
Herr Mattheis, Hans-Joachim
Frau Stöhr, Andrea
Frau Hüttemann, Claudia (Schriftführerin)

Stadt Oberhausen	**13.03.2012 15:00 Uhr**	**Kulturausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
16. Sitzung des Kulturausschusses Großer Sitzungssaal, Rathaus Oberhausen		

Gäste

Herr Fischer- Pass
Frau Laß, Heike
Herr Hoff, Marc

Stadt Oberhausen	**13.03.2012 15:00 Uhr**	**Kulturausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
16. Sitzung des Kulturausschusses Großer Sitzungssaal, Rathaus Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Benennung der Berichterstatterin/des Berichterstatters im Rat der Stadt

2 Aktuelle Stunde

3 Berichte der Verwaltung

3.1 Nachhaltigkeitsorganisation Kulturhauptstadt
- mündlicher Bericht -
Herr J. Fischer, Regionalverband Ruhr

3.2 Entwicklung der Nachfrage seit Wiedereröffnung des Bert-Brecht-Hauses
Vorlage: M/15/1917-01

3.3 Zwischenbericht des Eigenbetriebes Theater Oberhausen gemäß §14 der Betriebssatzung
Vorlage: M/15/1886-01

4 Vorberatung

4.1 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2012 und des Haushaltssicherungsplanes 2012 – 2021

4.2 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Theater Oberhausen für die Spielzeit 2012/2013
Vorlage: B/15/1896-01

5 Entscheidung

5.1 Zuschussantrag des Vereins für aktuelle Kunst/Ruhrgebiet e.V.
Vorlage: B/15/1885-01

5.2 Zuschussantrag Freies Theater glassbooth
Vorlage: B/15/1905-01

5.3 Zuschussantrag des deutsch-polnischen Kulturvereins Gdanska e. V. auf Unterstützung der Deutsch-Polnischen Blueswoche vom 06. bis 11.03.2012
Vorlage: B/15/1939-01

Stadt Oberhausen	**13.03.2012 15:00 Uhr**	**Kulturausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
16. Sitzung des Kulturausschusses Großer Sitzungssaal, Rathaus Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

Der Vorsitzenden des Kulturausschusses, Herr Schranz (CDU-Fraktion), eröffnet die heutige Sitzung. ER begrüßt die anwesenden Mitglieder, Vertreter/innen der Verwaltung und Medienvertreter/innen. Sein besonderer Gruß gilt Herrn Jürgen Fischer vom Regionalverband Ruhr, der zur Nachhaltigkeitsorganisation der Kulturhauptstadt berichten wird.

Die Einladungen zur Sitzung sind ebenso wie die Beratungsunterlagen form- und fristgerecht zugeleitet worden.

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses liegt vor.

Es liegt ein gemeinsamer Ergänzungsantrag zur Tagesordnung der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE GRÜNEN vor. Danach wird die Verwaltung gebeten, im Rahmen einer Aktuellen Stunde gem. § 8 der Geschäftsordnung des Rates einen Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten des „Hauses der Jugend“ auf den Betrieb der Jugendkunstschule zu geben. Der Antrag wird zur Tagesordnung genommen und ordnungsgemäß unter neu TOP 2 behandelt

1. Benennung der Berichterstatterin/des Berichterstatters im Rat der Stadt

Berichterstatter im Rat der Stadt ist Frau Bongers (SPD Fraktion).

2. Aktuelle Stunde

Herr Flore (Sprecher der SPD-Fraktion) begründet den Antrag. Der schlechte bauliche Zustand des Objektes gibt Anlass zu der Sorge, dass die Angebote der Jugendkunstschule beeinträchtigt werden.

Herr Tsalastras, Beigeordneter des Dezernates 4/Finanzen, Gesundheit, Kultur gibt Auskunft über den aktuellen Sachstand. Eine Bewertung des baulichen Zustandes des Gebäudes kann er an dieser Stelle nicht vornehmen. Der Auftrag der Jugendkunstschule ist es, ein niederschwelliges, kreatives Angebot für Kinder und Jugendliche in dieser Stadt bereitzustellen, die in ihrer bisherigen Erfahrungswelt keinen Zugang zur Kultur gefunden haben. Die enge Verzahnung mit dem Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten ist ein wichtiger Baustein des Projektes. Die räumlichen Bedingungen beeinträchtigen aktuell nicht das erarbeitete Programm, bis zu den Sommerferien 2012 wird es keine Einschränkungen geben. Gegenwärtig werden unterschiedliche Unterbringungsalternativen im Innenstadtbereich für die sich daran anschließende Phase geprüft.

Frau Jäntsch (SPD-Fraktion) bekräftigt die Projektidee der Jugendkunstschule. Sie betont, dass die zentrale Verortung im Stadtzentrum ebenso wie die schnelle Erreichbarkeit von großer Bedeutung ist.

Herr Flore formuliert den Wunsch nach einer festen Adresse der Jugendkunstschule in der Stadtmitte. Er begrüßt das vielseitige aktuelle Programm, welches in gedruckter Form heute den Kulturausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt wird.

Herr Broß, Sprecher der CDU-Fraktion, bittet um weitere Quantifizierungen des Angebotes und des Anmeldeverhaltens der Zielgruppe. Herr Tsalastras berichtet über vorläufige Zahlen zur Auslastung. Die mündlichen Auskünfte sollen im nächsten Kulturausschuss am 15.05.2012 durch eine schriftliche Vorlage der Verwaltung ergänzt werden.

Für die Teilnahme an den angebotenen Kursen der Jugendkunstschule fallen aktuell keine Gebühren an. Ab Sommer 2012 werden aber alle Kurse entgeltpflichtig; die entsprechende Entgeltordnung wird zur Zeit erarbeitet und danach dem Kulturausschuss vorgelegt.

Nach weiteren Redebeiträgen wird die Aktuelle Stunde geschlossen.

3. Berichte der Verwaltung

3.1. Nachhaltigkeitsorganisation Kulturhauptstadt

Herr Fischer-Pass, Stabsstelle Regionale Kulturkoordination im Regionalverband Ruhr/RVR mit Sitz in Essen, stellt die Organisationsstruktur der neuen gemeinsamen Dachmarke „Kulturmetropole Ruhr" vor. Nach dem Ende der Kulturhauptstadt 2010 haben Land NRW und RVR kulturpolitische und organisatorische Verabredungen für ein Nachfolgeprogramm ab 2013 getroffen. Beide Organisationen stellen zur Belebung des planerischen Experiments „Kulturmetropole Ruhr" 4,8 Mio. EUR pro Jahr zur Verfügung.

In der Anlage 1 ist die in der Sitzung nicht vorliegende Präsentation ergänzend dem Protokoll beigefügt.

Nach einem angeregten Meinungsaustausch, an dem sich Herr Flore, Frau Dr. Vogt/Bereich 0-8 Kunst, Herr Carp/Intendant des Theaters Oberhausen, Herr Buchloh/Bereich 0-6 Musische Bildung, Herr Broß, Frau Flötgen/Fraktion DIE GRÜNEN und Herr Arlt/FDP-Fraktion, beteiligen, wird der mündliche Bericht zur Kenntnis genommen.

3.2. Entwicklung der Nachfrage seit Wiedereröffnung des Bert-Brecht-Hauses Vorlage: M/15/1917-01

Herr Flore nimmt den Bericht erfreut zur Kenntnis; er macht deutlich, dass die Investition in den Standort die richtige Entscheidung gewesen ist. Er formuliert die Erwartung, dass weitere Synergieeffekte bei der Zusammenarbeit der beiden dort untergebrachten Institute Bibliothek und Volkshochschule entstehen.

Herr Broß schließt sich im Namen seiner Fraktion dieser Bewertung an.

Nach einzelnen Detailfragen, die Herr Mattheis/Bereich 0-5 Bibliothek und Herr Diederich/Bereich 0-9 Volkshochschule beantworten, wird der Bericht zur Kenntnis genommen.

3.3. Zwischenbericht des Eigenbetriebes Theater Oberhausen gemäß §14 der

Betriebssatzung
Vorlage: M/15/1886-01

Herr Carp geht einleitend auf die vorgelegte Besucherstatistik ein, die eine Gesamtauslastung (ohne Gastspiele) von über 75 % aufweist und damit einen hohen Zuspruch dokumentiert. Er berichtet auch über ein deutlich gestiegenes überregionales Interesse an der Arbeit des Theaters Oberhausen und Einladungen zu renommierten Festivals außerhalb Europas.

Herr Carp skizziert das neue Projekt „Schwarzbank: Kohle für alle!" als künstlerische und soziale Aktion des Theaters Oberhausen. Die Kulturstiftung des Bundes hat das Projekt als förderwürdig eingestuft und in beachtlichem Umfang finanziell unterstützt.

Herr Flore betont die Einzigartigkeit des Projektes. Die Teilnahme Oberhausener Einzelhändler ist fortlaufend möglich.

Herr Tsalastras ergänzt den Bericht um den Hinweis, dass im Theater Oberhausen einige technische Sanierungsarbeiten erforderlich werden. Die notwendigen Ausgaben werden aus dem laufenden Theateretat beglichen, zusätzliche Mittel sind nicht notwendig. Da die Arbeiten möglichst in der Sommerpause ausgeführt werden sollen, um den Spielbetrieb so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, kann es zwischen den offiziellen Ausschussterminen zu einzelnen Dringlichkeitsentscheidungen kommen.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

4. Vorberatung

4.1. Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2012 und des Haushaltssicherungsplanes 2012 - 2021

Der Kulturausschuss hat den Haushaltsplanentwurf 2012 einstimmig zustimmend vorberaten. Die Vorberatung des Haushaltssicherungsplanes wurde auf eine noch zu terminierende Sondersitzung vertagt.

4.2. Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Theater Oberhausen für die Spielzeit 2012/2013
Vorlage: B/15/1896-01

Herr Tsalastras erläutert die Konsolidierungspositionen im vorgelegten Wirtschaftsplan für die nächste Spielzeit. Das Theater hat in der HSK-Runde 2008 einen Haushaltskonsolidierungskurs bestritten, an dessen Ende im laufenden Jahr eine jährliche Einsparung von 1 Mio. EUR steht. Das bedeutet eine Rückführung des jährlichen Zuschusses von 8.361 TEUR (Spielzeit 2008/2009) auf 7.361 TEUR (Spielzeit 2011/2012). Dafür wurde dem Theater zugesagt, die Tarifsteigerungen zum städtischen Zuschuss zu übernehmen. Der höhere Zuschuss des Landes ermöglicht, vom beabsichtigten Tarifausgleich 100.000 EUR auszunehmen und zur Haushaltskonsolidierung zu nutzen.

Herr Carp weist auf die damit verbundenen Einschränkungen hin. So muss das ursprünglich geplante Programm deutlich überarbeitet werden, um die Kosten zu senken. Aber auch die Rolle des Theaters als Veranstaltungsort in der Stadt, als Podium für den gesellschaftlichen Austausch wird eine Veränderung erfahren müssen.

Herr Tsalastras bedauert diese Entwicklung. Er weist darauf hin, dass man verstärkt bemüht sein wird, zusätzliche Mittel zur Projektförderung von Extern einzuwerben. Gleichwohl betont er, dass der städtische Zuschuss an den Eigenbetrieb Theater Oberhausen nicht reduziert wird; er gleicht allerdings die zu erwartenden Tariferhöhungen nur anteilig aus.

Herr Flore macht deutlich, dass aus Sicht seiner Fraktion die absolute Leistungsgrenze für die Mitarbeiter/innen sowohl in der Technik als auch in der Verwaltung und im künstlerischen Bereich erreicht worden ist.
Herr Broß schließt sich dieser Einschätzung vollinhaltlich an.

Auf Nachfrage von Herrn Schranz zu konkreten weiteren Einsparvorschlägen der Verwaltung verweist Herr Tsalastras auf die laufenden Beratungen zum Haushaltssanierungsplan.

Die Beschlussvorlage für den Rat der Stadt wird einstimmig zustimmend vorberaten.

5. Entscheidung

5.1. Zuschussantrag des Vereins für aktuelle Kunst/Ruhrgebiet e.V. Vorlage: B/15/1885-01

Der Kulturausschuss fasst einmütig folgenden Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt, drei Ausstellungen des Vereins für aktuelle Kunst/Ruhrgebiet e.V. im Jahr 2012 mit einem Zuschuss von 4.000,-- EUR zu unterstützen.

Finanzmittel stehen bei Produkt 040703, Sachkonto 531 823, Auftrag 860004070300 zur Verfügung.

Mögliche Beschlüsse im Rahmen des Haushaltssanierungsplans (HSP) 2012 und mögliche Vorgaben der Bezirksregierung können zu einer Änderung führen.

5.2. Zuschussantrag Freies Theater glassbooth Vorlage: B/15/1905-01

Auf Nachfrage von Herrn Arlt verweist Herr Tsalastras darauf, dass das Freie Theater glassbooth kein originäres Oberhausener Projekt ist, sondern ein Tournee-Theater, welches u. a. auch in Oberhausen aufführt. Eine Bezuschussung durch kommunale Finanzmittel ist in dieser Organisationsstruktur nicht vorgesehen.

Der Kulturausschuss fasst bei Enthaltung der FDP einstimmig folgenden Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt, den Förderantrag abzulehnen.

Bei anderer Beschlusslage stehen Finanzmittel bei Produkt 040703, Sachkonto 531 823, Auftrag 860004070300 zur Verfügung.

Mögliche Beschlüsse im Rahmen des Haushaltssanierungsplans (HSP) 2012 und mögliche Vorgaben der Bezirksregierung können zu einer Änderung führen.

5.3. Zuschussantrag des deutsch-polnischen Kulturvereins Gdanska e. V. auf Unterstützung der Deutsch-Polnischen Blueswoche vom 06. bis 11.03.2012 Vorlage: B/15/1939-01

Herr Tsalastras führt aus, dass der Zuschussantrag nicht rechtzeitig gestellt worden ist, um eine Beratung und gegebenenfalls die Mittelgewährung noch vor der geplanten Veranstaltung zu ermöglichen.
In diesem Zusammenhang kündigt er an, dass die Verwaltung für den nächsten Kulturausschuss einen Vorschlag entwickelt, die Abläufe und Fristen der Mittelbeantragung zu strukturieren und verbindlich festzulegen.

Der Kulturausschuss fasst einmütig folgenden Beschluss:

Der Deutsch-Polnische Kulturverein Gdanska e.V. erhält für die Durchführung der Deutsch-Polnischen Blueswoche vom 06. bis 11.03.2012 einen Zuschuss in Höhe von 1.500,-- EUR.

Finanzmittel stehen bei Auftrag 860004070300, Produkt 040703, Sachkonto 531823 zur Verfügung.
Mögliche Beschlüsse im Rahmen des Haushaltssanierungsplans (HSP) 2012 und mögliche Vorgaben der Bezirksregierung können zu einer Änderung führen.

Ende der Sitzung: 16.30 Uhr

_____
Vorsitzende/r
Daniel Schranz

_____
Schriftführer/in
Claudia Hüttemann

_____
Gesehen:
Apostolos Tsalastras